

**Pressemeldung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Prokofjews Siebte Symphonie mit Tugan Sokhiev am 14. und 15. November
Janine Jansen gastiert beim DSO mit Konzertstücken von Chausson und Ravel

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Mit der Verbindung von französischer Klangkunst und russisch-slavischem Repertoire setzt Chefdirigent Tugan Sokhiev seit seinem Amtsantritt beim DSO bedeutsame musikalische Akzente. In den beiden Konzerten am 14. und 15. November führt er diese Linie weiter. Den Rahmen bilden Debussys ›Prélude à l'après-midi d'un faune‹ und Prokofjews letzte, seine Siebte Symphonie. Im Zentrum der Abende steht die Geigerin Janine Jansen mit dem konzertanten Charakterstück ›Poème‹ von Chausson und der virtuosen Rhapsodie ›Tzigane‹ von Ravel.

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 5. November 2014

Mit der Siebten Symphonie setzt Tugan Sokhiev seinen 2012 begonnenen Prokofjew-Zyklus fort. Ursprünglich für den sowjetischen Kinderrundfunk geplant, wurde diese zu einem Meisterwerk musikalischer Travestie und beziehungsreicher Maskerade. »Sie ist kurz, klingt leicht und hübsch, doch das ist nur eine Fassade«, sagt der DSO-Chefdirigent, »man entdeckt viel mehr, wenn man dahinter blickt. Man findet die wunderbarsten Ideen, eine ungewöhnliche Struktur, einen großartigen zweiten Satz!« Prokofjews symphonisches Opus ultimum bewegt sich zwischen abgründiger Melancholie und überdrehtem Elan, nostalgische, märchenhafte Melodien wechseln mit heiter-tänzerischem Gestus.

Janine Jansen wählte für ihre aktuellen Konzerte mit dem DSO zwei pointierte Konzertstücke: Ernest Chaussons ›Poème‹, das wohl bekannteste Werk des Pariser Grandseigneurs, sowie die Rhapsodie ›Tzigane‹ von Maurice Ravel – ein anspruchsvolles Bravourstück, das den Solisten an die Grenzen des Spielbaren treibt. Die niederländische Geigerin gehört zu den renommiertesten Solistinnen ihres Fachs. Ihre Auftritte führen sie zu den bedeutendsten Orchestern weltweit, beim DSO überzeugte sie bereits mit den Solowerken von Britten (2008) und Bruch (2012). Ab 1998 war die begeisterte Kammermusikerin regelmäßig in der Reihe Spectrum Concerts in Berlin zu erleben, in Utrecht gründete sie 2003 ihr eigenes Festival.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33

Fr 14. + Sa 15. November 2014 | 20 Uhr | Philharmonie
jeweils 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

TUGAN SOKHIEV
Janine Jansen Violine

Claude Debussy ›Prélude à l'après-midi d'un faune‹
Ernest Chausson ›Poème‹ für Violine und Orchester
Maurice Ravel ›Tzigane‹ für Violine und Orchester
Sergei Prokofjew Symphonie Nr. 7 cis-Moll

Prokofjews Symphonie Nr. 7 wird von ARTE Concert in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur am 15.11. live gestreamt und bleibt danach für einige Monate abrufbar. Eine TV-Ausstrahlung folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Mehr unter concert.arte.tv

Konzertkarten von 20 € bis 61 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.